

## Erfahrungsbericht Erasmus+ BWL University of Lodz 2017/2018

Die Entscheidung mein Auslandssemester in Polen zu verbringen hatte ich schon getroffen bevor ich wusste welche Städte zu Auswahl standen. Polen ist ja bekanntlich das neue Spanien, wenn es um Erasmus Länder geht und ich nehme es Vorweg, es war die richtige Entscheidung. Lodz habe ich dann gewählt, weil es nach Warschau die größte Stadt ist, die ich wählen konnte.

Organisatorisch: ist die Universität in Lodz gut aufgestellt. Dir wird genau gesagt wie du was zu machen hast (mit dem Learning Agreement etc.) und wo du wann zu sein hast. Die Mitarbeiter im internationalem Büro (ISO) sind sehr hilfsbereit und ich habe dort schon mehrfach von Deutschland aus angerufen um Dinge vor dem Semester zu klären.

Studium: Ich studiere BWL im Bachelor und hatte daher meine Kurse bei der Faculty of Economics and Sociology. Die Kurse auf dem Learning Agreement zu ändern war problemlos und die Mitarbeiterinnen im Deans Office beraten dich dabei auch sehr gut. Die Kurse waren leichter als in Deutschland und in vielen Kursen konnte ich statt einer Klausur eine Präsentation halten. Die Professoren waren ebenfalls hilfsbereit und sie mögen ausländische Studenten sehr. Die meisten Kurse hatte ich auch nur mit Austauschstudenten.

Unterkunft: Meine Unterkunft in Lodz habe ich über pepehousing.com gefunden. Das ist eine Website, die möblierte Zimmer und Wohnungen in Polen vermittelt und die Vermieter sind verifiziert. Versuche eine Wohnung so nahe an der Straße Piotrkowska wie möglich zu finden, da das die Straße ist wo alles stattfindet. Wenn du deine Wohnung anders suchen möchtest, würde ich dir Soziale Netzwerke, spezifisch Facebook, ans Herz legen. Dort werden vor dem Semester Wohnungen in den Erasmus Gruppen angeboten.

Neben einer Wohnung kannst du auch in ein Studentenwohnheim ziehen. Ich rate dir dann in ein privates Studentenwohnheim zu ziehen, da du dort ein eigenes Zimmer mit Bad haben kannst. Die privaten heißen Basecamp(ein sehr modernes Wohnheim, das mehrere Gemeinschaftsküchen, Aufenthaltsräume, ein Fitnessstudio und einen Supermarkt hat) oder Salsa(im Vergleich zum Basecamp altmodisch und es hat eine schlechtere Lage).

Ich rate davon ab in eines der Wohnheime von der Uni zu ziehen, natürlich ist es die günstigste Alternative aber die Zustände sind teilweise katastrophal und du MUSST dir dein Zimmer mit ein oder zwei Personen teilen.

Die Stadt: Die Stadt war früher eine Industriestadt und ist irgendwann verarmt. Die meisten Straßen sind sehr schlecht und viele Häuser verfallen. Nachts würde ich auch einige Straßen entweder ganz vermeiden oder nicht alleine auf diesen gehen. Dennoch hat die Stadt auch etwas zu bieten. Die Piotrkowska ist eine der größten Einkaufsstraßen in Europa und man kann dort gut Essengehen, es gibt viele Cafes, Bars und Clubs und insgesamt ist dort das meiste Leben. Daneben sind in der Innenstadtnähe auch zwei Einkaufszentren, besonders die Manufaktura ist beeindruckend, da es früher eine Fabrik war und jetzt ein Freizeitparadies mit Einkaufszenter, Restaurants, Kino, Bowlingbahn und vielem mehr ist.

Lagetechnisch ist Lodz perfekt. Man kann mit Bus und Bahn sehr leicht in andere Städte reisen und nach Warschau sind es sogar nur 1,5 Stunden.

Das Leben in Lodz: Die Lebensunterhaltungskosten sind deutlich günstiger als in Deutschland. Essengehen ist teilweise sogar günstiger als selber kochen und auch für andere Freizeitaktivitäten zahlt man weniger als in Deutschland.

Das Erasmus Netzwerk dort kümmert sich sehr gut um die Studenten. Wir hatten zwei Einführungswochen, ein Integrationscamp und daneben findet jede Woche ein oder zwei

Veranstaltungen statt wie Partys o.ä. Darüber hinaus werden auch Trips in andere Städte organisiert. Ich habe von vielen meiner Freunde gehört, dass ihr Erasmus Netzwerk in anderen Ländern nicht so gut organisiert ist also ist Lodz da schon sehr gut bei. Man lernt somit schnell und einfach Leute kennen und da die Stadt relativ klein ist, kennt man nach dem Semester gefühlt jeden Erasmusstudenten. Es gibt sogar einen Professor, der als Kulturbeauftragter für die Erasmusstudenten fungiert. Er nimmt die Erasmusstudenten mit in die Oper, ins Theater, ins Ballett, in Museen etc. und alles für umsonst.

Fazit: Mein Auslandssemester in Lodz war einzigartig. Ich habe viel über das Leben und über andere Kulturen gelernt. Polen ist ein Land, das sich zurzeit stark verändert und viel wächst. Man merkt es natürlich nicht nur an den Stadtbildern, sondern auch an der Mentalität der Menschen. Ich kann dir nur raten nach Lodz zu gehen für dein Auslandssemester. Die Stadt ist vielleicht nicht die schönste, größte oder bekannteste Stadt aber definitiv eine Stadt mit Charakter und Charme und sie ist es wert von dir entdeckt zu werden.